

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[595.] Das K. Bayer. Landgericht Ingolstadt erkennt in der Sannmasse des hiesigen Buchhändlers N. Ch. Fromm auf erstatteten Vortrag und collegiale Berathung:

- 1) Die am ersten Edictstage angemeldeten Forderungen seien als zu Recht bestehend zu erachten,
- 2) Die übrigen an diesem Tage nicht zur Anmeldung gebrachten Passiven von der Sann auszuschließen,
- 3) Die früher ausgeschiedenen Lager-Artikel nunmehr gleichfalls zur Masse zu ziehen, und macht zugleich bekannt, daß der Verkauf des Lagerrestes, sowie die zweite Versteigerung der realen Gerechtsame, am 28. Febr. l. J. stattfinden.

Ingolstadt, am 15. Jan. 1848.

Der K. Landrichter
Gerstner.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[596.] G. A. Jenni, Vater } in Bern
und Jenni, Sohn }

sind ganz getrennte Geschäfte, was man gütigst zu beachten bittet.

[597.] Für ein Verlagsgeschäft wird ein Gehülfe gesucht, der zugleich die Mit-Aufsicht über eine Leihbibliothek führen muß. Herr J. G. Jackowig in Leipzig befördert die eingehenden Offerten.

[598.] Verkaufs-Anzeige.

In einer zahlreich bevölkerten Stadt, im nördlichen Deutschland und in der Nähe eines stark besuchten Seebades gelegen, ist eine Sortiments-Buchhandlung (verbunden mit französischem Lesezirkel), Musikalienhandlung (verbunden mit Musikalien-Leih-Anstalt) und Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen.

Schriftliche Anfragen unter der Chiffre A. 1. wird Herr Otto Klemm in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[599.] Confirmanden-Geschenke zu herabgesetztem Preise.

Von Dpiz, heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation.

2. Aufl. (Edn.-Pr. 5/8 \mathfrak{r}) gegen baar 1/2 \mathfrak{r} .

Von Dpiz, heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation.

1. Aufl. (Edn.-Pr. 1 \mathfrak{r}) gegen baar 1/4 \mathfrak{r}

habe noch einige gutgehaltene Exempl. vorrätzig, welche hiermit zu dem bemerkten Baarpreise offerire.

Leipzig, Jan. 1848.

Heinr. Weinedel.

Fertige Bücher u. s. w.

[600.] In meinem Verlage ist erschienen und wurde bereits in einfacher Anzahl versandt:

Schreiber, Sagen aus den Rheingegenden, dem Schwarzwalde u. den Vogesen. 3. Aufl. 2 Thle. in Einem Bande. kl. 8. Geheft. 1 fl. 30 kr. oder 24 Ngr ord.

Taschenbuch der Conversation in vier Sprachen, nach Boldoni etc. 5. verm. u. verb. Aufl. Quer-8. Geheft. 1 fl. oder 18 Ngr ord. mit 33 1/2 % Rabatt in neue Rechnung.

Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Frankfurt a/M., 1. Februar 1848.

Engelmann'sche Verlagsbuchhlg.
(Joseph Baer.)

[601.] Durch Chr. Fischer in Bern ist zu beziehen (gegen Portovergütung von hier nach Leipzig):

Portrait v. General Dufour mit Generalstab (16 Portraits).

Preis chinef. Ppr. 1 \mathfrak{r} 15 Ngr baar.

= mit Ton 1 = 10 =

= ord. Ppr. 1 = 5 =

Gemalt in Aquarell 3 = 25 =

= = Del 11 = 20 =

Bern, d. 10/1. 48. Chr. Fischer.

[602.] = Zur Completirung des Lagers. =

Rechte und Pflichten des Wirths und Miethers von L. E. Daber, Rgl. Preuß. Kammerger.-Assessor. Preis 6 Sgr, n. 4 Sgr.

Selbst die kleinsten preuß. Städte haben diese, jedem Wirth und Miether unentbehrliche, Schrift in nicht geringer Anzahl gebraucht.

Weyl, Dr., Neueste Berliner Original-Polterabendscherze. Hft. V. u. VI. à 7 1/2 Sgr ord.

Diese vielfach verlangten und beliebt gewordenen Polterabendscherze sollten auf keinem Lager fehlen.

Berlin, d. 22. Januar 1848.

L. Weyl & Co.

[603.] An alle Sortimentshandlungen, welche Nova unverlangt annehmen, versandte ich heute:

Die wissenschaftliche Aufgabe der Gegenwart

als leitende Idee im academischen Studium.

Hodegetische Vorträge

von

Chr. J. Branik,

ordentl. Professor an der Universität zu Breslau.

22 Bogen in 8. Geh. 1 \mathfrak{r} 10 Sgr mit 1/3.

Zur Angabe ferneren Bedarfs bitte ich den Raumburgschen Novitätensettel zu benutzen.

Breslau, im Januar 1848.

A. Goforsky's Buchhlg.

L. F. Maske.

[604.] Seit Anfang d. J. erscheint in unserm Verlage eine schönwissenschaftliche und kritische Monatschrift unter dem Titel:

Nord und Süd.

Monatsblätter

für

Unterhaltung und Zivilisation.

Herausgegeben

von mehreren deutschen Schriftstellern.

Monatlich erscheint 1 Heft 5 Bogen stark in 4. mit gespalteten Columnen im saubern Umschlag. Sechs Hefte bilden einen Band, zu welchem am Schlusse des Semesters ein elegantes Titelblatt nebst Inhaltsverzeichnis gratis geliefert wird.

Der Pränumerationspreis für das Semester beträgt 3 Gulden, 1 \mathfrak{r} 24 Ngr ord. Um die thätige Verwendung unserer Herren Kollegen lohnend zu machen, gewähren wir außer den üblichen 25 % auf 6 Exemplare 1 Freieremplar.

Sämmtliche Beiträge sind Originalarbeiten der elegantesten Schriftsteller Deutschlands, unter denen wir nur die Herren Bernays, Herwegh, H. H. Keller, Schlönbach, Solger, Vogel, Welter, Will nennen.

Inhalt des 1. Heftes:

Aus dem Erzgebirge. Novelle von Roland Will. — Epistel an Frau Herwegh. Vom Verfasser des Hans von Kuzensingen (R. Solger). — Die wahre franz. Revolution. Von G. Keller. — Szene nach einem russischen Gedicht. Von G. L. Bernays. — Sängerkhalle. — Korrespondenzen: Paris. Hamburg. Leipzig. Vom Bodensee. Kritische Revue.

Das 1. Heft liegt zur Versendung bereit; da wir jedoch durchaus nichts unverlangt versenden, so ersuchen wir, gef. etwaigen Bedarf à Condition, jedoch nur mäßig zu verlangen.

Wir ersuchen um Ihre thätige Verwendung für dieses in seiner Art einzige Unternehmen.

Flawyl, 8. Januar 1848.

Vit. Verlags-Anstalt.

[605.] In unserm Verlage erscheint auch pro 1848

Wolff's Reisezeitung

für

Nord- und Mittel-Deutschland,

Monatlich 1 Nummer zum Preise von 2 Ngr mit 50 % Rabatt.

Die Zeitung veröffentlicht in monatlichen Zwischenräumen die vollständigen Eisenbahnfahrpläne, die sich anschließenden Posten, die Dampfschiffahrtsverbindungen, die Sehenswürdigkeiten in den einzelnen Städten, die Hôtels, Droschkentaxen etc.

Da die Zeitung jeden Monat erscheint und die Eisenbahndirectionen derselben ihre volle Theilnahme geschenkt, so ist dieselbe in den Stand gesetzt, jede eingetretene Veränderung in den Fahrplänen und dem Postenlaufe sofort zur Kenntniß des Publikums zu bringen, und erlauben wir uns für dieselbe Ihre gütige Theilnahme zu erbitten.

Die Januar-Nummer, so wie die Nummern der folgenden Monate stehen à Condition zu Diensten.

Berliner Literatur-Comptoir.